

Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Fechter nahm Abschied von seiner Familie und von einem großen Bekanntenkreis aus dem Feuerwehrbereich

Nach einem erfüllten Leben, das seiner Familie, aber auch der Allgemeinheit gewidmet war, nahm eine geachtete Persönlichkeit der Stadt Köflach, Angestellter i. R. der Stölzle Oberglas AG, Karl Fechter, im gesegneten Alter von 98 Lebensjahren für immer Abschied von seiner Gattin Cäcilia, von seinem Sohn Karl mit Schwiegertochter Ernestine und den Enkelkindern Sabine und Günther.

Eine große Trauergemeinde, darunter viele Bekannte und Feuerwehrmänner aus dem Abschnittsbereich trafen nun am 5. Mai 2004 am Stadtfriedhof Köflach ein, um sich vom verstorbenen früheren Feuerwehrhauptmann der Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Köflach, Karl Fechter, zu verabschieden und ihm ein letztes Mal für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen aufrichtig zu danken.

Als Wehrkommandant vorgenannter Wehr, die er nach seiner Betrauung zu einer schlagkräftigen Betriebsfeuerwehr ausbaute, hatte er sich in seiner aktiven Dienstzeit bleibende Verdienste erworben. Damit war EABI Karl Fechter als Vorbild und Beispiel zu betrachten und ihm ist als Persönlichkeit, die sich immer der Gemeinschaft verpflichtet fühlte, ein ehrendes Gedenken zu bewahren.

Neben seiner verantwortungsbewussten Tätigkeit als Wehrkommandant und Mitarbeiter im Glasfabriksgebiet war der Verstorbene als äußerst aufgeschlossener Mensch in uneigennütziger Weise auch beim Roten Kreuz als Kraftfahrer tätig, wo er sich aufgrund seiner Einsatzfreude und seines Wissens in beiden Hilfsorganisationen vortrefflich bewährte und sich dadurch großes Ansehen erwarb.

Nun hat EABI Karl Fechter nach einem arbeitsreichen und seiner geliebten Familie gewidmeten Leben seinen irdischen Lebensweg beendet. Wenn nun das Lebenslicht von Karl Fechter für immer verlöscht ist, so bleibt die Erinnerung an einen fürsorglichen Familienvater und einen pflichtbewussten Feuerwehrfunktionär, der sich viele Verdienste um die Allgemeinheit erworben hat, für immer wach.

Hauptbrandinspektor Gerald Neuherz, der als Kommandant der Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Oberglas Köflach Abschiedsworte übermittelte und der Familie Fechter die ehrliche Anteilnahme aussprach, blätterte im Lebensbuch des Verstorbenen, der zeitlebens sein fürsorgliches Wirken seiner Gattin mit Familie und den Mitmenschen gewidmet hat. Daraus war zu entnehmen, dass Karl Fechter am 5. September 1906 in Köflach geboren wurde und noch während der Schulzeit trat er der Stadtfeuerwehr Voitsberg bei, bei der zu dieser Zeit die erste Feuer-



Privatfoto

wehrgugendgruppe gebildet wurde. Im Jahr 1928 wurde er zum Fahrmeister und 1930, nach Absolvierung zahlreicher Kurse, erfolgte die Ernennung zum Brandmeister bei der Stadtfeuerwehr. Aus dem Weltkrieg heimgekehrt, stellte er sich sofort wieder den Hilfsorganisationen Feuerwehr und Rotes Kreuz zur Verfügung, wobei ihm 1948 eine Stelle als Kraftfahrer in der Glasfabrik Köflach angeboten wurde, die er gerne annahm. 1950 wurde Karl Fechter vom damaligen Werkdirektor Alois Gratzl mit der Gründung der Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Köflach betraut, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1967 führte. Von 1950 bis 1967 war er Hauptbrandinspektor der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Köflach. Von 1964 bis 1967 war er aktiver Abschnittsbrandinspektor der Freiwilligen Betriebsfeuerwehren des Bezirkes Voitsberg. Ab 1967 wurde er zum Ehrenabschnittsbrandinspektor ernannt. Im Jahr 1961 wurde Karl Fechter zum Bezirksfeuerwehrerrat und 1966 zum Ehrenabschnittsbrandinspektor des Abschnittes V der Betriebsfeuerwehren ernannt. Aufgrund seiner Leistungen im Feuerwehr- und Rettungswesen wurden dem Verstorbenen zahlreiche Auszeichnungen des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und Verdienstzeichen der steirischen Landesregierung, darunter die Verdienstmedaille für 2500 Ausfahrten beim Roten Kreuz von Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic im Weißen Saal der Grazer Burg persönlich überreicht. Zahlreiche Einsätze, wie die Schlammkatastrophe in Köflach, sowie die Großbrände in den Glasfabriken Köflach und Voitsberg formten das Feuerwehrleben von Karl Fechter, der sich als Persönlichkeit Rang und Ansehen erworben hatte und sich im Verantwortungsbewusstsein selbstlos in den Dienst der freiwilligen Hilfsorganisationen stellte. Als Kommandant der Betriebsfeuerwehr Stölzle Oberglas Köflach dankte HBI Gerald Neuherz im Namen der Feuerwehrmitglieder dem verstorbenen Ehrenabschnittsbrandinspektor für seinen Einsatz in der Wehr und sprach Frau Fechter und den Familienangehörigen seine aufrichtige Anteilnahme aus.

Pfarrer Geistl. Rat Mag. Wolfgang Posch, der in der Zeremonienhalle die Einsegnung des Verstorbenen vornahm, würdigte die Verdienste von Karl Fechter und brachte nach den kirchlichen Segensworten seine persönliche Wertschätzung dem Verstorbenen gegenüber zum Ausdruck. Dabei fand er tröstende Worte für Frau Fechter und für die Familie, die nun vom gütigen Gatten, Vater und Opa Abschied nehmen mussten. Nach der Einsegnung durch Pfarrer Posch und der Traueransprache von HBI Neuherz begleiteten viele Bekannte und Mitglieder des Feuerwehr-Bezirkskommandos Voitsberg, sowie Wehrmänner des Abschnittes I und der Betriebsfeuerwehren unter Vorantritt eines Quintetts der Stadt- und Glasmusikkapelle Köflach den Verstorbenen auf seinem letzten Weg. Die letzte Ehre erwiesen dem verstorbenen früheren Feuerwehrhauptmann und Abschnittsbrandinspektor Karl Fechter Ehrenlandesbranddirektor Karl Strablegg, Oberbrandrat Gustav Scherz, Brandrat Bgm. Engelbert Huber, Ehrenoberbrandrat Josef Schlenz, Ehrenlandesfeuerwehrkurat Erwin Draxler, Abschnittsbrandinspektor Josef Porta, Abschnittsbrandinspektor Rudolf Gargitter, die Ehrenabschnittsbrandinspektoren Bgm. i. R. August Langmann, Ing. Alois Kogler, Ing. Hanns Draxler, Anton Kranzelbinder und zahlreiche Ehrenhauptbrandinspektoren.

Nach der letzten Einsegnung nahmen die Familie Fechter und die große Trauergemeinde Abschied im Bewusstsein, das Angedenken für immer zu bewahren.

Franz Steinscherer

14. Mai 2004